



## Newsletter der Kinderhilfe Westafrika

Juli 2019

Liebe Freunde,

gern möchten wir Euch wieder über die aktuellen Entwicklungen unserer Projekte informieren. Dank Eurer Spenden kombiniert mit Fördergeldern durften und dürfen wir gemeinsam einiges in Bewegung setzen.

Gottes Segen wünscht  
Euer Torsten Krauß

### Burkina Faso

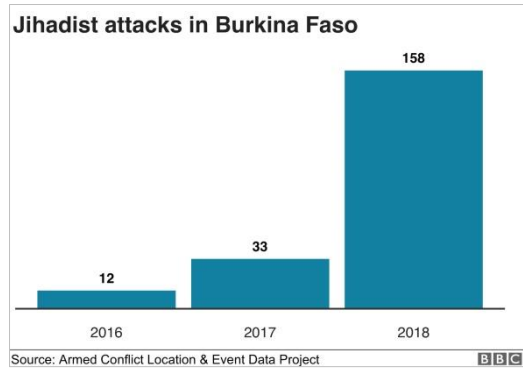
#### Association Dorcas - Ausbildungszentrum

Auch in diesem Jahr fand wieder eine wunderschöne Abschlussfeier für alle 54 Dorcas-Absolventen statt. Es konnten 50 junge Frauen als Schneiderin, drei weitere Frauen als Friseurin sowie ein junger Mann aus dem Jungsprojekt als Schweißer stolz das Zentrum verlassen. Auch die Blaskapelle wird immer professioneller. Hier seht Ihr ein paar Eindrücke.



Doch diese Freude wird momentan durch terroristische Ausschreitungen im Norden Burkina Fasos überschattet. Es gibt sowohl muslimische Hintergründe, wie z.B. der Kampf gegen die westliche Art von Bildung, als auch andere Gründe, die mit dem Fund von Bodenschätzen in der Region

zusammenhängen. Es werden vor allem Christen aber auch andere Menschen angegriffen. 1500 Christen mussten bereits fliehen Richtung Süden und halten sich noch in Kaya auf. Eine Allianz von Pastoren in Burkina Faso hat sich bereits beraten und versucht diesen Menschen nun zu helfen. Die größte Herausforderung momentan ist, diese Menschen mit Nahrung zu versorgen. Die Gemeinde von Pastor Moise hat bereits gesammelt und von ihrem Wenigen abgegeben. Pastor Moise hat sich auch an uns gewandt mit der Bitte um Hilfe. 1000 Euro haben wir bereits überwiesen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr speziell dafür etwas geben könntet. Kennwort: „Flüchtlinge Burkina Faso“



## Benin

### Centre Tabitha, Mougnon - Krankenstation ist fertig!

Im Juni 2018 konnten die Bauarbeiten der Krankenstation für das Centre Tabitha Dorcas in Mougnon beginnen. Im Februar 2019 wurde sie nun fertiggestellt. Aufgrund der hohen Kinderzahl im Centre hatte die beninische Regierung den Bau einer Krankenstation vorgeschrieben. Pastor Ernest Ahouignan (ONG ASPAB) lag dies ebenfalls sehr am Herzen: *„Viele Kinder sterben vorzeitig, zumal wir uns in einem Gebiet befinden, in dem Malaria weit verbreitet ist und viele Kinder tötet. Diese Kinder, meistens Waisenkinder, haben niemanden für ihre erste Fürsorge. Und es ist oft spät, weil diese kranken Kinder, die niemanden haben, nicht wissen, wohin sie gehen sollen. Mit der Krankenstation können die Kinder aus dem Waisenhaus und andere Waisen und Kinder in Not behandelt werden.“*



*„Viele Kinder sterben vorzeitig, zumal wir uns in einem Gebiet befinden, in dem Malaria weit verbreitet ist und viele Kinder tötet. Diese Kinder, meistens Waisenkinder, haben niemanden für ihre erste Fürsorge. Und es ist oft spät, weil diese kranken Kinder, die niemanden haben, nicht wissen, wohin sie gehen sollen. Mit der Krankenstation können die Kinder aus dem Waisenhaus und andere Waisen und Kinder in Not behandelt werden.“*

**Wir alle danken unseren Spendern, der Stiftung Nord-Süd-Brücken und der Gingko Foundation für die Finanzierung des Projektes.**





Außerdem fand am 1.6.19 eine große Aussendungsfeier im Centre Tabitha statt. Vier Mädchen konnte mit einer Ausbildung in der Tasche das Centre verlassen. Pastor Ernest schrieb: „*Mein lieber Bruder und Freund Torsten. Hier sind die Früchte unserer gemeinsamen Arbeit. Vielen Dank für die Partnerschaft. Möge der Herr Ihnen dankbar sein und Sie segnen*“



### **Gute Nachrichten aus Mougnon** (Bericht der aktuellen Freiwilligen Anna M. Schönhofer und Anna Stärz)

In unserem letzten Anschreiben haben wir uns mit einer unerfreulichen Nachricht an Euch gewendet. Vier Kinder wurden mit Hepatitis B diagnostiziert. Hohe Kosten für die Behandlung der Vier und die Impfungen der restlichen Kinder standen an und wir wussten nicht, wie wir das stemmen sollten. In der Zwischenzeit werden alle betroffenen Kinder behandelt und wir haben bereits die ersten beiden von drei Impfrunden bei 80 Kindern durchgeführt. Die letzte Impfung erfolgt im August. Dafür wollen wir Euch von ganzem Herzen danken, denn ohne Euch wäre das nicht möglich gewesen. Wir haben uns über jede Spende gefreut, von der Ein-Euro-Fünzig-Überweisung bis hin zur anonymen Großspende. Nochmals ein riesiges von Herzen kommendes Dankeschön im Namen der gesamten Waisenhaus-Familie an alle, die so zahlreich und großzügig gespendet haben. Jeder einzelne von Euch ist wirklich großartig und es braucht mehr Menschen wie Euch. An dieser Stelle wollen wir uns auch ausdrücklich bei zwei Herzensmenschen bedanken, die einen großen Teil zur Finanzierung der Behandlung unserer Kinder beigetragen haben: Prof. Dr. Gerhard und seine Kollegin Heidi Jelić. Sie sind im Namen der Organisation *Armut und Gesundheit e.V.* eine Partnerschaft mit dem Waisenhaus eingegangen und möchten Pastor Ernest finanziell und beratend unterstützen. Im April waren sie zu Besuch in Mougnon, um alle Kinder durchzuchecken. Merci und bis bald!

Eure Tata Mia und Tata Anna

## **Ghana**

### **CFMI – Schulneubau**

Nach einer kurzen Stagnation gingen die Bauarbeiten an dem neuen Schulgebäude in Zuarungu weiter. Nach Beendigung werden den Kinder und Lehrern vier Klassenräume, ein kleines Büro sowie extern angelegte Toiletten zur Verfügung stehen.

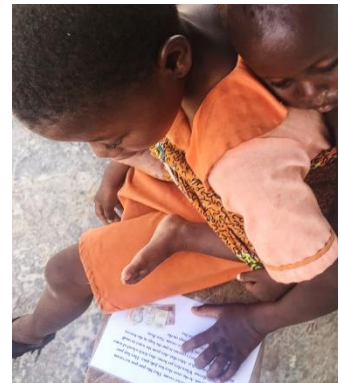


## Neues Patenschaftprojekt in Zuarungu (Bericht von Hauke Voßler, Patenschaftsbetreuung)

Die Grundschule in Zuarungu, die hoffentlich bald in das neue Gebäude umziehen kann, ist in den letzten Jahren sehr gewachsen. Doch viele der Kinder kommen aus Familien, denen es nicht möglich ist, die ohnehin schon gering angesetzten Schulgebühren zu zahlen. 10 Waisenkinder hat Helen Sampandoogs, die Leiterin, ebenfalls in die Schule aufgenommen. Einige von ihnen hätten sonst keine Möglichkeit, eine öffentliche Schule zu besuchen. Aufgrund der Not haben wir beschlossen, Paten für diese Waisenkinder zu suchen, um die Schule finanziell zu stabilisieren und den Schülern eine günstige Bildung zu garantieren.



Wir haben bereits sechs Paten gefunden. Jede/r von ihnen bekommt zu Beginn der Patenschaft eine Mappe mit Infos über ihr/sein Patenkind und wird mit einem dreimal im Jahr erscheinenden Bericht auf dem Laufenden gehalten. Von den Patenbeiträgen werden Helens Gehalt und das Schulessen oder auch Medikamente, Bücher und Schuluniformen für diese Kinder finanziert. Die eigenommenen Schulgebühren werden u.a. für den Kauf von Schulmaterialien verwendet. Sollte sich die finanzielle Lage der Schule stabilisieren, ist geplant, das Hilfsangebot auf weitere bedürftige Kinder auszuweiten und dementsprechend auch weitere Paten zu suchen. Bitte unterstützt dieses Projekt! Ihr könnt unter <https://www.kinderhilfe-westafrika.de/pate-werden/antrag-auf-patenschaft/> den Antrag für eine Patenschaft ausfüllen.



## Niger

### EPP Niger (Église Évangélique Peniel)

Die Bauarbeiten an dem kleinen Ausbildungszentrum begannen im Frühjahr und sind nun fast beendet. 10 Frauen können bereits von Hawa Oumarou unterrichtet werden. Sie fertigen nicht nur Kleidung, sondern erlernen auch die Herstellung von Seifen, Gegenständen des alltäglichen Bedarfs und Dekorativem.

Unser Partner Pastor Oumarou, seine Frau Hawa und wir sind sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung ebenfalls durch die Stiftung Nord-Süd-Brücken mit 75% und unseren Spendern mit 25%. Aus jedem Spenden-Euro werden 4 Euro, die vor Ort ankommen.







## Freiwilligendienst

### Zwischenseminare und Besuche der Projekte in Ghana und Benin (Bericht von Christina Mathiak)

Als ich erfahren habe, dass ich dieses Jahr allein nach Ghana und Benin fahren sollte, um die Zwischenseminare für die Freiwilligen zu geben, war es mir schon mulmig zu Mute: Schaffe ich zwei Seminare, die Projektbesuche und das Administrative noch dazu? Vier Wochen im Februar war ich dann unterwegs in Bussen und Taxis, auf Dreirädern und Motorrädern und habe 16 Einsatzplätze besucht. Im Endeffekt war es doch gut allein zu sein: es gab nicht so viel Getümmel wegen meines Besuches. Ich konnte oft direkt bei den Freiwilligen wohnen und war viel näher im Alltagsgeschehen.

Dankbar bin ich für die gelungenen Seminare in Bolgatanga (Ghana) und Tanongou (Benin), die vielen guten Gespräche mit den Freiwilligen und Partnern, auch wenn sie nicht immer einfach waren, für die wunderbare Gastfreundschaft und den geteilten Alltag, für Bewahrung auf dem Weg und für täglich neue Kraft. Dankbar bin auch ich für Erfahrungen, die mein Gottesvertrauen getestet haben. Es war auch wieder schön anders zu leben. Wo Menschen wichtiger sind als Aufgaben, wo ich mich wieder fragen musste, wieviel von unserem Stress selbst gemacht ist, weil wir zu viel wollen und unsere Maßstäbe zu hoch setzen.



Auf den Seminaren haben wir uns Zeit genommen für Reflexion und Problemlösung, aber auch für Erholung in Form von Spielen und Ausflügen. Die Freiwilligen haben die Auszeit und die Möglichkeit ihre Erfahrungen mit den anderen auszutauschen sehr genossen. Bei den Einsatzplatzbesuchen hat mich wieder beeindruckt, wie viel Herz die Freiwilligen in ihre Arbeit stecken, selbst da wo die Umstände nicht so einfach sind. Und wie selbständig sie sich schon in der fremden Kultur bewegen. Es beeindruckte mich auch, wie unsere Partner große Träume mit beschränkten Mitteln angehen. Wir sind auf beiden Seiten Menschen die anderen helfen wollen, keine Profis, aber lernfähig. Wir fallen hin, wir stehen auf und gehen mit neuem Wissen weiter. Mir ist auf dieser Reise noch mal bewusst geworden, wie wichtig Dialog und Planung sind, wenn wir zusammen mit unseren Partnern nachhaltig helfen wollen.



Highlights waren Begegnungen mit Menschen, die in den Projekten von unseren Partnern und Freiwilligen unterstützt werden. So habe ich an einem von den Freiwilligen gestalteten Spielenachmittag zusammen mit einem strahlenden Mädchen mit Down Syndrome gemalt. Ein

kleiner Junge, der letztes Jahr eine von einem Spender finanzierte lebensrettende OP bekommen hat, sprang munter beim Spielen in meine Arme. Ich saß im Kunstunterricht einer unserer Freiwilligen und beobachtete, wie Schüler eifrig und froh an selbst geschneiderten kleinen Schulbeuteln nähten. Ich durfte erleben, wie Waisenkinder die kreativsten Erfindungen aus Wertstoff bastelten und ihren eigenen Gottesdienst samt Predigt im Alleingang gestalteten. Oder wie Kinder von den Extra Classes (Nachhilfe für bedürftige Kinder) zu den Freiwilligen kamen, um abends noch etwas Nachhilfe zu bekommen oder morgens um eine Begleitung in der Klinik baten. Ich staunte wie viel junge Frauen in ihrer Schneiderinnenausbildung in wenigen Monaten gelernt hatten. Bewunderte den Stoff von jungen Weberinnen und eiferte mit bei Abnahme von Prüfungen. Es war ein Privileg so viele mutige junge Menschen kennenlernen zu dürfen. Was bleibt nach so einer Reise? Ermutigung auf beiden Seiten, eine Liste von Problemen, die wir noch angehen müssen und so manche Wünsche, Träume und tiefe Dankbarkeit, dass ich im Namen von Kinderhilfe diese Reise machen durfte.



### *Herzliche Einladung zum Freundetag am 13.7.19, Pottendorfer Weg 95, Gera-Ernsee*

*Am 13.7.19 ab 10 Uhr findet die Aussendungsfeier unserer „Neuen“ statt. 25 junge Frauen und Männer machen sich dieses Jahr wieder auf den Weg nach Ghana und Benin. Wir möchten Sie verabschieden und ihnen Gottes Segen mitgeben. Hiermit eine herzliche Einladung an alle Mitglieder und Interessierte.*

## **Deutschland**

### **Vereinsfreizeit in Ziegenrück mit Mitgliederversammlung**



Es war eine gefüllte und erfüllende österliche Zeit für uns alle im Thüringischen Schiefergebirge. Vom 25. bis 28. April waren wir zu Gast im malerischen Schöndorf.

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung wurde nicht nur über die Projekte informiert, sondern auch ein neuer Vorstand gewählt. Den Vorsitz behält Torsten Krauß. Neu im „Boot“ ist Alexandra Häckel. Sie ist seit 2016 Mitglied der Kinderhilfe und wird den stellvertretenden Vorsitz übernehmen. Wir sind sehr viel gewandert und haben

die wunderschöne Saale-Gegend erkundet. Gespräche – Spiele – Wandern – geistliche Erbauung. Dies sind wohl sehr treffende Schlagworte für vier schöne gemeinsame Tage.

Wir nehmen uns als Verein alle zwei Jahre die Zeit, ein gemeinsames Wochenende zu verbringen. Dies wird nicht aus Spendengeldern finanziert. Alle Mitglieder und Fördermitglieder sind also für 2021 herzlich eingeladen.



*Herzlichen Dank und Gottes Segen! Ihr ermöglicht Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft.*

Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, kann ihn per Email an [info@kinderhilfe-westafrika.de](mailto:info@kinderhilfe-westafrika.de) abbestellen.

Wer mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen, einen Antrag auf Fördermitgliedschaft zu stellen: <https://www.kinderhilfe-westafrika.de/mitglied-werden/>

Kontakt

Kinderhilfe Westafrika e.V.

Dorfstraße 18

07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Tel.: 03661 – 612281

[info@kinderhilfe-westafrika.de](mailto:info@kinderhilfe-westafrika.de)

Spendenkonto

Kinderhilfe Westafrika e.V.

Sparkasse Gera-Greiz

IBAN: DE03 8305 0000 0000 6521 64